

## Pressemitteilung

---

163/2025

2.775 Zeichen

### **Die Verdienste des „Mr. Gartenschau“ rund um die Marktredwitzer Stadtentwicklung**

Marktredwitz, 5. August 2025. Max Wittmann hat die Entwicklung der Stadt Marktredwitz maßgeblich geprägt. Anlässlich seines 75. Geburtstags blickte er gemeinsam mit ehemaligen Weggefährten auf sein Wirken zurück. Genau 25 Jahre zuvor hatte er die ersten Verhandlungen in Bezug auf die Neugestaltung des BENKER-AREALS geführt. Seit 10 Jahren genießt Wittmann seinen wohlverdienten Ruhestand.

Vielen ist er immer noch als „Mr. Gartenschau“ bekannt, da er die Gartenschau im Jahr 2006 nach Marktredwitz geholt hat. Im Zuge der Grenzüberschreitenden Gartenschau Marktredwitz-Cheb/Eger entstand das heutige Naherholungsgebiet Auenpark, das auch heute noch zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum Verweilen einlädt.

Oberbürgermeister Oliver Weigel würdigte die Leistungen des ehemaligen STEWOG-Geschäftsführers und gab einen Rückblick auf seine Karriere bei der Stadt Marktredwitz. Bereits seit 1978 war Max Wittmann im Stadtbauamt beschäftigt. 1995 wurde er zum weiteren Geschäftsführer der Stadtentwicklungs- und Wohnungsbau GmbH (STEWOG) bestellt, die er ab Juli 2008 als Geschäftsführer leitete. Im Dezember 2013 konnte er schließlich ein beachtliches 40-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Während seiner Dienstzeit erhielt die Stadt Marktredwitz zahlreiche Auszeichnungen für vorbildliche Stadtentwicklung. Darunter den Sieg beim Bayerischen Landeswettbewerb „Zukunft der Innenstädte und Ortszentren“ im Jahr 2001 und die Platzierung des Auenparks unter den zehn schönsten Parks des Jahres 2007.

Darüber hinaus holte er zahlreiche Fachtagungen zum Thema Stadtentwicklung nach Marktredwitz, wie zum Beispiel die Tagung mit dem Titel „Grenzüberschreitende Fachtagung. Stadterneuerung und Städtebauförderung. Drei Städte, zwei Länder, eine Strategie.“ im Jahr 2005. Außerdem konnte die Stadt Marktredwitz dank ihm an der ExpoReal 2010 in München teilnehmen – mit dem Thema „Entwicklungspotenzial Gartenschaugelände“.

Die Liste der in Marktredwitz umgesetzten Projekte ist dann tatsächlich noch länger als die Aufzählung der Auszeichnungen und Tagungen. Um nur einige Beispiele zu nennen: Sanierung des Historischen Rathauses (1989), Sanierung der Winkelmühle (Einweihung 1993), städtebauliche Neuordnung des Bereichs Glasschleif, Bau des Kösseine-Einkaufs-Centrums mit Parkdeck (Eröffnung 1999).

Oberbürgermeister Oliver Weigel dankte Max Wittmann für sein außerordentliches Engagement zum Wohle der Stadtentwicklung. Die Stadt und die STEWOG geben ihr Bestes, um den Weg, den Max Wittmann lange Zeit mit begleitet hat, erfolgreich fortzuführen.

Für seine besonderen Verdienste überreichten Oberbürgermeister Oliver Weigel und Stefan Büttner (Leitender Baudirektor und Geschäftsführer der STEWOG) Max Wittmann die sogenannte „MAK-Trophäe“ und ein Gartenschau-Schild – als Erinnerung an eines seiner größten Projekte.